

Verkehrstechnische und lärmtechnische Stellungnahme

Zufahrt Baugebiet „Im Lütken Esch II“
in Telgte-Westbevern

Auftraggeber

Stadt Telgte
Baßfeld 4-6
49291 Telgte

Bearbeitung

nts Ingenieurgesellschaft mbH
Hansestraße 63
48165 Münster
www.nts-plan.de

Verfasser

Dipl.Ing.R. Suhre

Stand

14.10.2017

Inhalt		Seite
1.	Aufgabenstellung und vorhandene Situation	3
2.	Bewertung der verkehrstechnischen Situation (Endzustand)	8
3.	Bewertung der verkehrstechnischen Situation (Bauzustand)	9
4.	Bewertung der lärmtechnischen Situation	11

1. Aufgabenstellung und vorhandene Situation

Am südwestlichen Ortsrand von Westbevern soll ein bestehendes Wohngebiet erweitert werden. Auf heute landwirtschaftlich genutzten Flächen sollen zusätzliche Wohneinheiten angesiedelt werden, deren Erschließung nur durch das bestehende Wohngebiet (Im Lütken Esch) oder umwegig über einen Wirtschaftsweg möglich ist.



Abb. 1: Untersuchungsbereich mit geplantem Wohngebiet

Der Bebauungsplan befindet sich in der Aufstellung. Der aktuelle Entwurf des Bebauungsplanes umfasst nur eine Teilfläche der letztlich maximal zu erschließenden Fläche. Um die verkehrlichen Auswirkungen auf die Zufahrtsstraßen zu beurteilen wurde jedoch bewusst ein älterer Entwurfsstand des Bebauungsplanes gewählt, der die gesamte Fläche umfasst.



Abb. 2: Entwurf Bebauungsplan, Stand 13.03.2017 (veraltet)

In Abhängigkeit von der tatsächlichen Bebauung ist davon auszugehen, dass ca. 30 Wohneinheiten entstehen werden.

Über die Straße Im Lütken Esch sind heute ca. 80 Wohneinheiten an die Ortsdurchfahrt L 811 Grevenener Straße angebunden. Weitere Wohneinheiten im südlichen Bereich des Wohngebietes werden von der Landesstraße aus überwiegend über die Kirchbreite angefahren.

Im Einmündungsbereich Im Lütken Esch / L811 Grevener Straße ist die Ortsdurchfahrt aufgeweitet, da sich unmittelbar nördlich der Einmündung eine Überquerungshilfe befindet. Abbiegende Fahrzeuge können sich hier aufstellen. Nachfolgende Pkw können mit verminderter Geschwindigkeit an einem wartenden Pkw vorbeifahren.



Abb. 3: Einmündung Im Lütken Esch / L811 Grevener Straße

Auf einer Länge von ca. 70 m hat der Lütken Esch einen gepflasterten, höhengleichen Ausbau. Aufgrund der angrenzenden Nutzungen (kirchliche Einrichtungen, Sparkasse, Ärzte) ist der Abschnitt als Verkehrsberuhigter Bereich beschildert. Der Straßenquerschnitt inkl. Seitenbereich und Parkstreifen beträgt 9 m. Da die Seitenbereiche überfahren werden dürfen, ist eine Begegnung von Pkw problemlos möglich. Für die Begegnung mit einem Lkw (z.B. Müllfahrzeug) stehen Ausweichflächen zur Verfügung.



Abb. 4: Einmündung Im Lütken Esch / L811 Grevener Straße (Luftbild, Quelle: tim-online.nrw.de)



Abb. 5: Im Lütken Esch (Verkehrsberuhigter Bereich)

Im weiteren Verlauf ist der Lütken Esch als Sammelstraße als Tempo-30-Zone beschildert und hat einen Gesamtquerschnitt von ca. 7 m. Die Fahrbahnbreite beträgt ca. 4,5 m. Die seitlichen Gehwege haben etwas unstete Breiten zwischen 1,0 und 1,5 m. Sie entsprechen damit nicht den aktuellen Empfehlungen für barrierefreie Straßenräume. Aufgrund der beengten Verhältnisse ist eine Änderung jedoch nicht möglich.



Abb. 6: Im Lütken Esch (Tempo-30-Zone) (Luftbild, Quelle: tim-online.nrw.de)



Abb. 7: Im Lütken Esch (Tempo-30-Zone)

Die parkenden Fahrzeuge im Straßenraum erzeugen eine verkehrsberuhigende Wirkung, da eine Vorbeifahrt nur mit verminderter Geschwindigkeit möglich ist. Grundsätzlich ist die Begegnung von zwei Pkw problemlos möglich. Bei Begegnung Pkw – Lkw muss sehr langsam gefahren werden. In der Regel wird der Pkw hierbei mit einem Rad auf den Gehweg ausweichen. Schwerverkehr tritt in diesem Bereich jedoch ausschließlich durch die Anlieger sowie die Müllabfuhr auf.

Am bestehenden Ausbauende gibt es ein Baumbeet als punktuelle Maßnahme zur Verkehrsberuhigung.



Abb. 8: Im Lütken Esch (Baumbeet)

2. Bewertung der verkehrstechnischen Situation (Endzustand)

Die Richtlinie zur Anlage von Stadtstraßen 2006 (RASt06) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) stellt den aktuellen Stand der Technik dar und definiert die Einsatzkriterien für verschiedene Straßentypen.

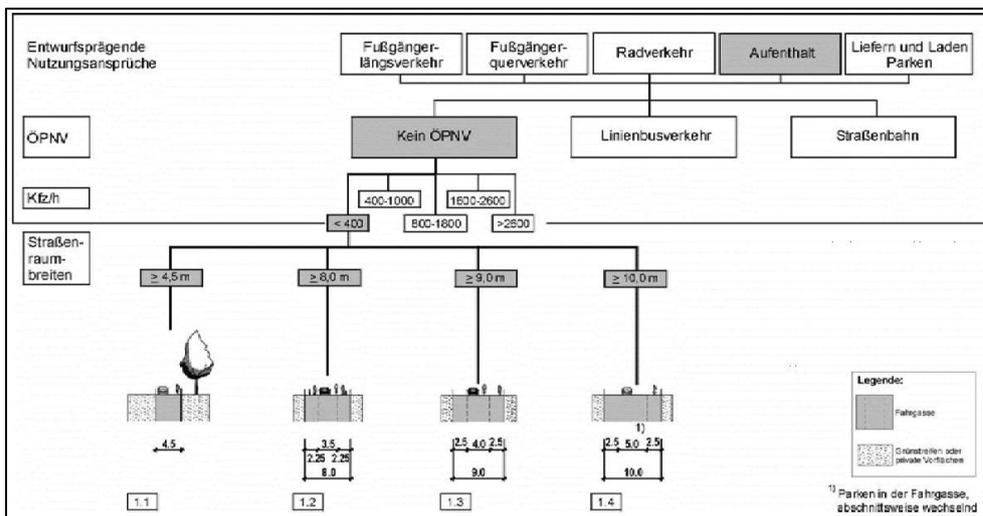


Abb. 9: Empfohlene Querschnitte für die typische Entwurfsituation „Wohnweg“ (Quelle: RASt06 der FGSV, Bild 25)

Bei der Straße Im Lütken Esch handelt es sich gem. RASt06 um eine Wohnstraße, deren Verkehrsstärke unter 400 Kfz/h liegen und deren Breite mindestens 4,5 m betragen sollte. Diese Werte werden eingehalten. Die bestehenden rund 80 Wohneinheiten zzgl. der ca. 30 geplanten Wohneinheiten werden in jedem Fall auch in der Spitzenstunde deutlich weniger als 400 Fahrten je Stunde auslösen (ca. 35-40 Fahrten im Bestand zzgl. ca. 15 Fahrten durch die Erweiterung je Stunde).

In der Spitzenstunde ist daher damit zu rechnen, dass insgesamt in jeder Minute ca. eine Fahrt über Im Lütken Esch stattfindet.

Im Einmündungsbereich mit der Ortsdurchfahrt steigt das Verkehrsaufkommen durch die dort vorhandenen Einrichtungen und Stellplätze an. Der dort vorhandene verbreiterte Straßenraum ist für die auftretenden Verkehre ausreichend dimensioniert.

Es bestehen aus verkehrstechnischer Sicht keinerlei Bedenken bei der Erschließung von rund 30 zusätzlichen Wohneinheiten über die Straße Im Lütken Esch.

3. Bewertung der verkehrstechnischen Situation (Bauzustand)

Der Straßenquerschnitt von Im Lütken Esch ist beengt. Eine Begegnung Pkw – Lkw ist nur eingeschränkt möglich. Während der Erschließung des neuen Baugebietes kommt es sowohl durch die notwendigen Tiefbauarbeiten, als auch durch die anschließenden Hochbautätigkeiten zu einer Vielzahl von Lkw-Transporten, die nicht problemlos über die bestehende Straße abgewickelt werden können. Eine Begegnung von 2 Lkw ist nur durch Ausweichen auf die Gehwege möglich, wodurch eine Gefährdung der Fußgänger und Schädigung der Gehwegflächen möglich ist.

Daher sollten die Bautätigkeiten über die rückwärtige Anbindung über einen Wirtschaftsweg abgewickelt werden.

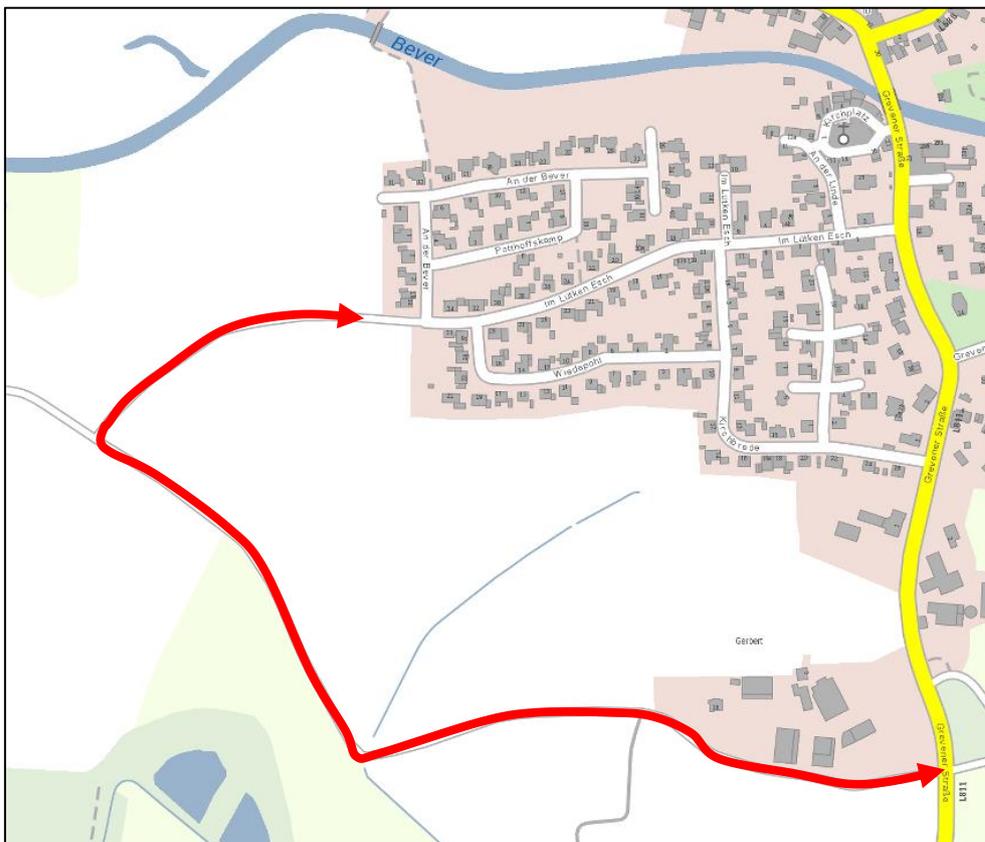


Abb.10: Rückwärtige Erschließung der Baustelle

Der vorhandene Wirtschaftsweg ist grundsätzlich für die Abwicklung des Baustellenverkehrs geeignet. Der Querschnitt beträgt zwischen 3,0 m und 3,5 m und muss daher in regelmäßigen Abständen um provisorische Ausweichstellen verbreitert werden, die nach Abschluss der Arbeiten zurückgebaut werden können. Ggf. entstehende Schäden am Wirtschaftsweg können relativ leicht behoben werden.



Abb. 11: Vorhandener Wirtschaftsweg



Abb. 12: Vorhandener Wirtschaftsweg im Einmündungsbereich der L 811

Zur Abwicklung des Baustellenverkehrs sollte der vorhandene Wirtschaftsweg ertüchtigt und genutzt werden.

4. Bewertung der lärmtechnischen Situation

Das Verkehrsaufkommen im Zuge der Straße Im Lütken Esch wird durch die Ansiedlung von ca. 30 zusätzlichen Wohneinheiten zunehmen. Das vorhandene Verkehrsaufkommen wurde geschätzt mit ca. 40 Fahrten in der Spitzenstunde. Mit der Zunahme durch die zusätzlichen Wohneinheiten wird sich das Verkehrsaufkommen auf ca. 55 Fahrten erhöhen. Der Schwerverkehrsanteil (Müllfahrzeug o.Ä.) wird tagsüber mit 2 %, nachts mit 0 % angesetzt.

Die Immissionspegel an den fahrbahnnahen Gebäudefronten (ungünstigster Fall) erhöhen sich damit tags von ca. 49 dB(A) auf 50,4 dB(A). Diese Werte sind weit von der Überschreitung eines relevanten Grenzwertes (55 dB(A)) entfernt, so dass die absolute Lärmbelastung als vollkommen unbedenklich eingestuft werden kann. Die Veränderung der Lärmimmissionen (Vergleich ohne und mit den zusätzlichen Wohneinheiten) in Höhe von ca. 1,4 dB(A) ist mit dem menschlichen Gehör nicht wahrnehmbar.

Münster, 14.10.2017


Dipl.Ing. Rolf Suhre
nts Ing.Ges. mbH